

Eine spürbare Erfahrung der Gnade

~Gurumayi Chidvilasananda

Neulich berichtete ich Rohini Menon, der leitenden Direktorin für die Live-Videostream Satsangs „Be in the Temple“ [Sei im Tempel]“, von meiner erstaunlichen Erfahrung im Tempel an Gudhi Padva – einem der dreieinhalb glückverheißendsten Tage des Jahres nach dem indischen Mondkalender, panchanga genannt. Nachdem ich ihr von meiner Erfahrung erzählt hatte, fragte sie mich, ob es für mich in Ordnung sei, sie dem Siddha Yoga sangham mitzuteilen. Ich sagte ja – und hier ist also die Erfahrung.

Nachdem ich Bade Baba in seinem Tempel im Shree Muktananda Ashram meine Ehrerbietung dargebracht hatte, nahm ich meinen Platz ein. Ein paar Minuten später schaute ich zufällig nach rechts, und vor meinen Augen sah ich makellose Rauchfahnen aus der Feuerstelle vor Shiva Natarajas *murti* aufsteigen. Der Rauch war sehr fein. Er war bläulich-weiß, weißlich-blau. Ich war wie gebannt.

Ein paar Sekunden lang genoss ich die Schönheit dieser Szene. Dann dachte ich: „Ich möchte, dass alle sich an dieser natürlichen Schönheit erfreuen, gerade bevor der Live-Videostream beginnt.“

Ich bat die *satsang*-Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Tempel, die prachtvollen und lichtdurchlässigen Rauchfahnen vor Lord Nataraja zu beobachten. Ein zartes Raunen – ein kollektives „ahhhh“ – wanderte durch den

Tempel, als alle sich umwandten, um die Schönheit des tanzenden Rauchs zu betrachten. Ich bemerkte sogar, dass eine Person in meinem Blickfeld in derselben bläulich-weißen Farbe wie der Rauch gekleidet war. Als wir so in Bhagavan Nityanandas Tempel saßen und im Begriff waren, uns allen im Universellen Siddha Yoga Raum anzuschließen, um den heiligen Tag Gudhi Padva zu feiern, berührte es mich sehr, dass ich Zeuge des Tanzes von Lord Nataraja in Gestalt des aufsteigenden Rauches sein durfte.

Später im *satsang* lud ich alle ein, über Bade Babas goldene Gestalt zu meditieren. Während der Meditation waren meine Augen gebannt auf Bade Babas lächelndes Gesicht gerichtet. Innerhalb weniger Sekunden beobachtete ich, dass das Einzige, was im Tempel sichtbar war, Bade Babas Gestalt war – denn der ganze Tempel war von demselben zarten, sanften, feinen, pulsierenden bläulich-weißen Rauch durchdrungen, den ich von der Feuerstelle vor der *murti* von Shiva Nataraja hatte aufsteigen sehen. Die Teilchen dieses bläulichen Lichtes schimmerten und tanzten in der Luft. Sie bildeten die Form eines umgekehrten Wassertropfens um Bade Baba herum. Ich war von Ehrfurcht ergriffen in dem Wissen, dass der vor Lord Nataraja tanzende Rauch sich in den Tempel begeben hatte. Der bläuliche Glanz blieb während der ganzen Meditation bei uns.

Diese Erfahrung war sowohl reinigend als auch elektrisierend. Sich von einer solchen Energie durchdrungen zu fühlen, bedeutet, mit der Liebe Gottes gesalbt zu sein.

